



Abend,

Zeitung.

27.

Freitag, am 31. Januar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Neue natur- und gewerbwissenschaftliche Berichte.

(Fortsetzung.)

Aber ich würde gegen meine bessere Ueberzeugung verstoßen, wenn ich von der absoluten Unmöglichkeit des früheren oder späteren Eintretens jenes Umstandes sprechen wollte: daß sich nämlich die Erde im bezeichneten gefährlichen Momente gerade auch im gefährlichen Punkte ihrer Bahn befinden könne. Wir wollen, zur Veranschaulichung, einmal annehmen, daß sich auf einer Ebene ein gegen dieselbe schief ablaufender Hügel befinde, und daß ein Spaziergänger diesen Hügel auf der einen Seite stets hinan und auf der andern herab stiege, während ein zweiter Spaziergänger den Umkreis der Ebene durchwanderte: so würde es sich zwar meistens treffen, daß der erste Spaziergänger auf der Lehne oder Höhe des Hügel wäre, wenn der zweite eben bei'm Fuße desselben vorbeiginge; sie könnten sich aber auch sehr wohl einmal gerade in der Ebene am Fuße begegnen; und dieß ist genau dasjenige, was zwischen unserer Erde und dem Halle'schen, gleichwie dem Biala'schen Kometen vorgeht *). Natürlich vermindert sich die Wahrscheinlichkeit jenes Begegnens in dem Maße, als der vom einen Spaziergänger zu ersteigende Hügel hoch, und der

vom andern Spaziergänger zu durchwandernde Umfang groß ist; aber die Unmöglichkeit kann Niemand behaupten. Muß aber die Möglichkeit einer solchen Begegnung zwischen Erde und Kometen einmal gegeben werden; so ist die Entdeckung eines neuen Kometen, von dem die Rechnung, wie hier vom Halle'schen, lehrt, daß er einem Punkte der Erdbahn sehr nahe kommt, in dem sich die Erde zu diesem Momente doch allerdings einmal befinden könnte, immer beunruhigend. — Nachdenkende Leser dürften mir einwenden, daß sich die Erde doch an gewissen Tagen des Jahres stets auch wieder in entsprechenden, bestimmten Punkten ihrer Bahn befindet, und also, bei angenommener gleicher Regelmäßigkeit des Kometenlaufes, die respektive Stellung beider Weltkörper für den entscheidenden Moment allemal voraus zu berechnen sey. Allein der Lauf der Kometen wird durch die Perturbationen, welche diese Gestirne während ihrer oft sehr langen Umlaufzeiten und dem dabei eintretenden nahen Vorbeigange bei den größeren, masse-reicheren Planeten unseres Systems erleiden, außerordentlich affizirt: die Umlaufperioden des meinen Lesern bekannten Halle'schen Kometen differiren unter sich um fast 2 Jahre, indem sie zwischen 75 und 77 Jahren schwanken; und schon die älteren Astronomen erkannten, daß eine solche Differenz durch die Anziehung der großen Planeten Jupiter und Saturn verursacht worden sey, denen der Komet damals sehr nahe vorüber gegangen war. Es ist also sehr schwer, ja in vielen Fällen noch über die Kräfte der astronomischen Rechnung, den Ort eines Ko-

*) Ich muß, auf diese Veranlassung, noch bemerken, daß sich die Ebene des Halle'schen Kometen gegen die Ebene der Ekliptik um 50 Grad neigt. Das ist die „Schiefe“ des Hügel, von der ich im obigen Beispiele spreche.
Nürnberg.